

Laufsport

Erneuter Teilnehmerrekord als positiver Nebeneffekt



Von Jung bis Alt, von angestrengt bis entspannt: So heterogen die Bilder des diesjährigen MuttENZer Herbstlaufs auch erscheinen, den Spass am Laufsport hatten alle Beteiligten gemein.

Fotos Alan Heckel

Die 8. Ausgabe des MuttENZer Herbstlaufs lockte so viele Läuferinnen und Läufer wie noch nie aufs Margelacker.

Von Alan Heckel

Am Donnerstag und Freitag letzter Woche prägten Regenfälle das Wetterbild in der Region. Alles andere als ideales Laufwetter also und somit auch keine guten Voraussetzungen, dass man beim diesjährigen MuttENZer Herbstlauf den Teilnehmerrekord aus dem Vorjahr brechen könnte. Doch Patrick Moser blickte dem Sonntag entspannt entgegen, «schliesslich bewegen sich die Anmeldungen eine Woche vor dem Lauf etwa auf dem Niveau von 2018». Andererseits sind der OK-Präsident des beliebten Sportanlasses und sein Team nicht auf Rekorde aus: «Für uns geht es in erster Linie darum, den Teilnehmenden einen tollen Laufevent zu bieten.» Dass die Zahl der Mitmachenden praktisch von Jahr zu

Jahr zunimmt, ist somit «nur» ein positiver Nebeneffekt.

Weil am Sonntagvormittag Petrus sein Sonnengesicht zeigte, durften sich die Organisatoren doch noch über einen neuen Teilnehmerrekord freuen. Insgesamt schauten 756 Hobby- und Spitzenläuferinnen und -läufer auf dem Margelacker vorbei. Neben Stammgästen entdeckten auch heuer wieder zahlreiche Neulinge den MuttENZer Anlass für sich. «Die Steigung hier ist viel grösser als am Klausenlauf», meinte beispielsweise ein Läufer aus dem Leimental gegenüber dem MA.

Starke Zeiten

Von den rund 300 Erwachsenen sind sicher die Leistungen der Sieger hervorzuheben. Michael Curti vom LCTherwil erzielt auf der 10-Kilometer-Strecke mit 34,24 Minuten eine starke Zeit. Gleiches galt für Nicholas Collas aus Binningen, der auf der 5,6-Kilometer-Joggingstrecke mit 18,26 Minuten so schnell lief wie keiner zuvor. Beide sind regionale Spitzenläufer und haben bereits einige nationale

Leichtathletik-Medaillen zu Hause im Schrank hängen.

Optisch und akustisch bildeten aber die 450 Kinder, die auf dem Rasen im Stadion ein gemeinsames Einlaufen bestritten, den auffälligeren Teil der Herbstlauf-Menge. Sie wurden aufgrund der grossen Menge auf mehrere Starts verteilt, was laut Moser «eine gute Sache» war, «es ging viel entspannter zu und her».

Entspannt ging es auch auf der Tribüne bei den Läufen der Kids, obwohl die mit ihren Smartphones bewaffneten Eltern natürlich die besten Plätze haben wollten, wenn ihr Nachwuchs über die Start- und Ziellinie lief. Bei den Kinderläufen war die tolle Stimmung besonders spürbar, auch die Letzten erhielten tosenden Applaus, wenn sie ins Ziel schafften. «So eine tolle Atmosphäre gibt es nur hier in MuttENZ», freute sich Patrick Moser.

Ebenfalls sehr viel los war in der Margelacker-Turnhalle, wo sich Aktive und Publikum die verbrauchten Kalorien in Form von Hotdogs und anderen Leckereien wieder zuführen konnten. Auch die Siegereh-

rungen wurden dort vorgenommen und die Move'n'Dance-Gruppe des TV MuttENZ sorgte wie gewohnt mit ihrer Performance für Kurzweil.

Gratis-Wadenmassage

Zwischen Stadion und Halle gab es eine Premiere: Das MuttENZer Physiotherapieunternehmen 4 Balance war mit einem Stand vor Ort und ermöglichte den Läuferinnen und Läufern eine Gratis-Wadenmassage. Ein Angebot, dass von sehr vielen in Anspruch genommen wurde. «Ja, die 4-Balance-Leute hatten eine Menge zu tun, aber sie waren happy, weil das Angebot so gut ankam», so Moser.

Happy kann auch das OK-Team sein, das wie gewohnt praktisch nur positive Rückmeldungen erhalten hat. Das gibt sicher einen Boost, wenn es um die Vorbereitung des 18. Oktobers 2020 geht. Dann findet nämlich der 9. MuttENZer Herbstlauf statt. Und dann wollen Patrick Moser und Co. den Mitmachenden wieder einen tollen Laufevent bieten. Der Fokus liegt auf dem Wesentlichen, an Rekorde werden keine Gedanken verschwendet.